

# Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

## Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Begehrtest für Seebad, Müll, Bernsdorf, Köbber, St. Sophia, Schmiedsdorf, Marienau, Knudsdorf, Drimonsdorf, Müllen St. Niklas, St. Jakob, St. Nikola, Elsendorf, Dorn, Niederschles, Schönmühl und Lischheim

### Amtsblatt für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

15. Jahrgang

68. Jahrgang

Nr. 150.

Samstagsausgabe

Sonntag, den 30. Juni

Vertriebszeitung

1918.

Dieses Blatt erscheint täglich, außer Sonn- und Feiertagen, von 6 bis 12 Uhr morgens. — Preis für den Abnehmer 10 Pf. — Einmalige Nummer 10 Pf. — Die Zustellung erfolgt gegen Vorzahlung. — Die Zustellung erfolgt gegen Vorzahlung. — Die Zustellung erfolgt gegen Vorzahlung.

### Lichtenstein.

**Verkaufsstelle für Gerst, Weizen, Roggen, Hafer, Buchweizen, Gerst, Weizen, Roggen, Hafer, Buchweizen, Gerst, Weizen, Roggen, Hafer, Buchweizen.**

**Gemüsehandlung, D.-S.-R.-R. Nr. 1-1000, Köbber, 10. Köbber, D.-S.-R.-R. Köbber, 11. 686-748, Köbber.**

**Dienstag, Futtermittel für Pferdebesitzer, Riehmelasse 1 Str. 18. — W. Bier, E.-R. Köbber, 6, 1531-1834, Kommissär, Dietrich.**

### Oberkleiderablieferung

für Lichtenstein, Gallenberg und Umgegend. Der vortheilhafte Preisanschlag von 10%, bei Ablieferung getragener Oberkleider gilt nur bis 4. Juli. Man nehme diese Zeit aus! Zu vergl. Bekanntmachung vom 18. dieses Monats.

Stadtrat Lichtenstein, am 18. Juni 1918.

**Dienstpflichtige Feuerwehr Lichtenstein. Freiwillige Feuerwehr Lichtenstein.**

Sämtliche Mannschaften beider Wehren (auch die Hüpperskompanie) sowie das Pfandfeuerkorps haben sich

### Kurze wichtige Nachrichten.

\* Aus Offen a. N. wird berichtet, daß in dankbarer Erinnerung an die großen unvergänglichen Verdienste um die Gründung, Einrichtung und mehr als 25jährige Leitung des rheinisch-westfälischen Kohlenindustriales die beteiligten Landesbesitzer aus ihren Mitteln dem Vorstehenden Geheimrat Dr. Emil Kirdorf die Summe von 1 Million Mark zur Errichtung einer Emil Kirdorf-Stiftung zur Verfügung gestellt haben.

\* Wie die Berliner „Morgenpost“ erfährt, steht die Reise des Reichkanzlers ins Große Hauptquartier in seinem Zusammenhang mit den jüngsten politischen Vorwürfen.

\* In der Londoner Arbeiterkonferenz richteten sich alle Reden gegen die Regierung.

\* Einer der besten französischen Kampfflieger, Sergeant Richaudeau ist bei Chalons tödlich abgestürzt.

\* Wie der „Secolo“ aus Paris meldet, unterzeichnete der Präsident der Republik ein Dekret, welches die Sperrung von Paris und der Seine als Kriegszone erklärt.

\* Die „Navasagetur“ gibt Meldungen wieder, wonach Ketenis Paris und Amerika besuchen werde.

\* Heute liegen Meldungen vor, welche teils den Tod des Jaren bekräftigen, teils sich der E-maier und seine Familie des besten Wohlseins erfreuen.

— Was wird richtig sein?

\* Aus Wien wird berichtet: Kaiser Karl habe nach Rücksprache mit Parlamentariern aller Parteien sich entschlossen, die Lösung der innerpolitischen Krise auf parlamentarischen Wege durchzuführen.

Das Parlament werde Anfang Juli zusammenberufen und die Entscheidung über sein Schicksal selbst treffen. Sollte das Parlament die Staatsnotwendigkeiten bewilligen, so habe es den Beweis für seine Verantwortlichkeit erbracht, sonst erweise seine Auflösung selbstverständlichkeit.

\* Die „Frankf. Sta.“ meldet aus Genf: Am Mittwoch trat der alliierte Kriegsrat unter dem Vorsitz von Fincaree zusammen, um über die militärische Lage zu beraten.

\* Wie der „Times“ dem „Volksanzeiger“ zufolge, meldet, sind die nach Moskau abgereisten antimilitaristischen Feindschutiger Arbeiterdelegierten alle verhaftet worden.

### In Erwartung der neuen deutschen Offenlage.

Die „Färcher Morgenzeitung“ erzählt von der Tageszeitung: Kaiser Navasagetur aufsteig sind

**Montag, den 1. Juli und Montag, den 8. Juli** abends punkt 8 Uhr am Gerichtsamt hinter dem Rathaus einzufinden. An alle jungen Leute vom 16. Lebensjahr ab ergeht der Ruf: Stellt Euch in den Dienst der edlen Sache und zeigt, daß es auch an Euch nicht fehlt, wenn es gilt, durchzuhalten in allen Fällen.

Ohne genügende Rechtfertigung stehende haben laut Feuerlöschordnung Bestrafung zu gewärtigen.

Lichtenstein, den 29. Juni 1918.

E. Lademann, Branddirektor.

### Schweinehaltungsverträge.

Mit Ermächtigung des Staatssekretärs des Kriegsernährungsamtes ist der Vorstand des Viehwirtschafterverbandes beauftragt worden, mit Schweinehaltern Haltungsverträge abzuschließen und die vertragsmäßig gelieferten Tiere zum Preise von 130.— M. je Zentner Lebendgewicht abzunehmen und bei etwaiger vorzeitiger Abnahme einen Stückzuschlag von 35.— M. zu gewähren. Der Vertragsabschluss muß vor dem 1. August d. J. erfolgt sein. Die Zuweisung von Rostfutter kommt zunächst nicht in Frage. Die Kommunalverbände sind angewiesen, den Beteiligten die erforderliche Auskunft zu geben und den Vertragsabschluss zu vermitteln.

Dresden, am 24. Juni 1918.

Ministerium des Innern.

die militärischen Sachverständigen der Pariser Blätter der Ansicht, daß die gesteigerte Feuerfähigkeit an der englischen Front diesmal erste Ereignisse im Abendabschnitt erwarten lasse. „Somme libre“ hält es für eine ausgemachte Sache, daß der zu erwartende Vorstoß von der Heresegruppe Kronprinz Rupprecht durchgeführt werde.

### Der deutsche Generalstabbericht.

Großes Hauptquartier, 28. Juni.

### Westlicher Kriegsschauplatz.

#### Herzogruppe Kronprinz Rupprecht.

Kege Tätigkeit der Engländer und Franzosen beiderseits der Somme. Auch in anderen Abschnitten zwischen Her und Marne nahm das Artilleriewerk am Abend zu. Heute früh steigerte sich das Feuer des Feindes beiderseits der Lys zwischen Baillet und Bethune und südlich der Aisne zu größerer Stärke. Unsere Artillerie nahm den Kampf kräftig auf. In einzelnen Abschnitten haben sich Infanteriegefechte entwickelt.

Starker Flugzeugkampf führte zu heftigen Luftkämpfen. Unsere Flieger schossen gestern 25 feindliche Flugzeuge und einen Zeppelin ab. Unsere Fliegerabwehrgeschäfte 5 feindliche Flugzeuge ab. Hauptmann Vertbold errang seinen 37. Luftpiloten Ehrenhardt seinen 29. Luftpiloten Namen seinen 27. Luftpiloten.

### Der Erste Generalquartiermeister.

Ludendorff.

### Abendbericht.

Berlin, 28. Juni, abends. Nördlich der Lys und südlich der Aisne kämpfen wir in der Abwehr heftiger Teilangriffe des Feindes.

### 900 000 Amerikaner in Frankreich.

Amsterdam, 28. Juni. Der amerikanische Kriegsfeldmarschall Baker gibt bekannt, daß jetzt 900 000 Amerikaner in Frankreich seien und daß von diesen Truppen 65 bis 70 Prozent (also rund 600 000) Mann in der Kampflinie ständen.

### Der Krieg soll bis 1920 dauern!

Amsterdam, 28. Juni. Nach einer Neuentdeckung erzählt die „Morning Post“ aus Washington, das Zurückweichen der Entente an der Elbe und der Stillstand der Kampf im Westen wird hier nicht in der Weise betrachtet, wie man es wohl erwartet hatte. Amerika wird weiter seine Straße aufbauen. Kanada erwartet den Frieden noch in diesem Jahre, obwohl der Beginn einer Friedensperiode für sicher gehalten wird. In politischen Kreisen glaubt man, daß der Krieg noch bis 1920 dauern könne.

### Der österr.-ungarische Generalstabbericht.

Wien, 28. Juni. Amtlich wird verkündet: In Judicarien, im Arcobden und im Gischal richtete der Italiener sein wirkungsloses Störungsfeuer bis weit hinter unsere Linie. Im Freinraum scheiterten mehrere feindliche Erleuchtungsveruche an der Wachsamkeit unserer Beobachtungsgruppen. An der venetianischen Vordachfront fanden der am 26. Juni heldenmütig behauptete Col del Rosja, der westlich davon gelegene di Val Bella sowie der Raum westlich Klago unter starkem, anhaltendem Artillerie- und Minenfeuer. Ein unter Ausnutzung dieses Feuers südlich Canove angelegter feindlicher Vorstoß wurde durch Abteilungen des Infanterie-Regiments Nr. 74 blutig abgewiesen. An der Biadefront wurden ein neuerlicher Uebermannsversuch der Italiener bei Rosalia vereitelt. Die Biave führt anhaltend Hochwasser. Der Chef des Generalstabes.

### Eine nüchterne italienische Stimme.

Der „Corriere“ kommt in seinem Leitartikel auf die neue Lage zurück und schreibt, um die insolge der übertriebenen italienischen Siegesnachrichten überblühten Phantasie des Volkes zu entfernen, daß vorläufig an eine Vertreibung der Entente von den letzten Biadefront nicht zu denken sei. Man müsse im Auge behalten, daß immer noch eine neue Offensive von den unversicherten Ausposten der Entente her vorbereitet werden könne. Der Artikel schließt mit den Worten: „Es kann von einem Einbruch über die Biave gegenwärtig nicht die Rede sein. In lauge der Zeit sich im Gebirge hält und von dort die neue italienische Offensive herab. Am dies auszuführen, muß erst ausreichende amerikanische Hilfe abgemindert werden, und diese wird vollständig auch dem italienischen Alliiert der Entente-front in genügendem Maße ungeliebt.

### Türkischer Generalstabbericht.

Konstantinopel, 28. Juni. Amtlicher Tagesbericht. Südfront: Anhaltende Artillerie- und Erleuchtungsgefechte an der ganzen Front. Ein italienischer Erleuchtungsversuch des Westens im süngengebiet und vorübergehende feindliche Partouillen von uns führten erfolgreiche Erleuchtungen durch. Auf dem südlichen Jordanfront dauern wir mit einer Abteilung bis zur Jordanumänderung vor. Belebte Batterie übernahmen mit ihrem Feuer feindliche Artillerie im Gebiet. Auf dem südlichen Jordanfront dauern wir mit einer Abteilung bis zur Jordanumänderung vor. Belebte Batterie übernahmen mit ihrem Feuer feindliche Artillerie im Gebiet. Auf dem südlichen Jordanfront dauern wir mit einer Abteilung bis zur Jordanumänderung vor. Belebte Batterie übernahmen mit ihrem Feuer feindliche Artillerie im Gebiet.

giltlichen Hasen in der...  
le recht verhungert und...  
einem Atmosphären...  
sollen, „dass die...“  
der Fälle unmenlicher...  
streich unseren Brüdern...  
doch, um sich an dem...  
Wirk begeben sie, wie...  
der christlichen Religion...  
bezeichneten Bestimmung...  
jede ihnen nachgewiesene...  
Befangenen unbedauerlich...  
überhandliche Forderung...  
et unsere Regierung alles...  
Tag der Sühne, es fern...  
ern so unerschöpflich...

& Heinze,  
Gallenberg,  
6  
Vorterrillale Bergsiedl  
nmer  
der Mieter.  
K. jährlich.

fe.  
ständig an Bedeutung so-  
Deutschlands Bekanft. Die  
kommender, um uns die  
aber auch jeder Einzelne  
berufenen Organe bei der  
den Anschlägen unterstütz  
Förderer willig Hilfe leistet.  
ach hier durch eine Orke-  
sterns Vaterlandsfreundes  
in folgende Richtlinien an  
sichtbarer Maße, dann  
sicheren Gehaltskommando  
ist, was Sie tatsächlich dar-  
leiger wohlbehalten, dann  
was und wo Sie werden  
Abhängigkeit sind alle Men-  
schungen oder Spionage  
jedem Anfall der Pro-  
toren, des Schwanzsterns  
erhalten. Der unrichtige  
ne weiteres geben.  
der ist, dann nach so-  
terkunft beschaft werden.  
Hilfe gesorgt sein muß.  
hier von größtem Wert.  
en kommt der Kaffee-  
mäßig Mittelung, was  
zu haben.  
nur von Hilfsberufenen,  
ten werden. Jeder Sach-  
verwehrt werden.  
des Flugzeuges müssen die  
n beherrschender Seite ent-  
er ist heute unbeschädigt,  
ne müssen dementsprechend  
Anordnungen unbedingt  
ich, Flieger und Flugzeug  
schnelle Hilfe zu bringen.

chten.  
1. Waldarbeit auf dem  
Sonntag, 5. n. Trm.  
dienst (Roch). — Bonn.  
9 Uhr Predigtgottes-  
Das Erscheinen aller  
abends 8 Uhr Kriegsbe-  
F. Gebart-Gallenberg.  
vorm 9 Uhr Predigt-  
gottesdienst.  
ant vorm 9 Uhr Haupt-  
L. Unterredung mit der  
8 Uhr Kriegsbelebungs-  
11.)

enheit  
Ihre Lieben  
bücher  
ageblatt."  
Lichtenstein.